Bern verkehrt : Impressionen von den Stadtführungen 2015

Autor(en): **Schröter, Anne-Catherine**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimat heute / Berner Heimatschutz**

Band (Jahr): **- (2015)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-844282

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bern verkehrt - Impressionen von den Stadtführungen 2015

Die jährlich stattfindenden Stadtführungen des Berner Heimatschutzes, Region Bern-Mittelland haben seit über 30 Jahren Tradition. Unter einem bestimmten Aspekt werden jeweils Bauten in und um die Stadt Bern besichtigt und von wechselnden Referentinnen vorgestellt. Dieses Jahr galt der Fokus der Stadtführungsreihe unter dem Titel «Bern verkehrt – auf Strasse, Schiene und zu Fuss: Bauten rund um die Mobilität» dem Verkehr: Es wurden Bauten und Anlagen für den Strassen- und Schienenverkehr, für die öffentliche Mobilität und sogar für den Flugverkehr besucht. Für das Interesse und die rege Teilnahme an den Stadtführungen möchten wir uns herzlich bedanken.

^ Altenbergsteg und Kornhausbrücke: Weder Hochwasser noch Regen schrecken die Mitglieder des Heimatschutzes vor der «Brückenführung» ab. Bernhard Furrer referiert über den Altenbergsteg, eine Kettenbrücke aus dem Jahr 1857.

v Dank dem Einsatz einer Flüsteranlage mit Kopfhörern verpassen die Teilnehmer auch in der lärmigen Bahnhofsumgebung kein Detail der spannenden Führung von Werner Huber. Der Rundgang führt von den Katakomben der RBS-Halle bis zur 2004 im Rahmen des Projekts «Bahn 2000» errichteten «Welle von Bern».

^ Im besonderen Ambiente des Lichtspiels führt Martin Cordes in die Thematik des Berner Bahnhofumbaus der 1950er bis 1970er Jahre ein. Anschliessend wird der Film «Der neue Bahnhof Bern 1957–1974 – Bahngeschichte eines grossen Bahnhofs» gezeigt.

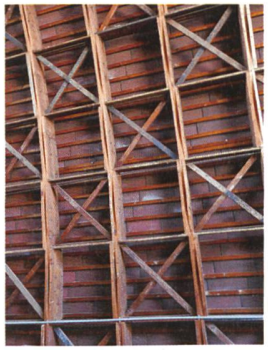
^ Hier steht man auf dem ersten Befestigungsgraben der Stadt, dem Gerberngraben. Katharina König vom Archäologischen Dienst der Stadt Bern führt in die tiefsten Tiefen des Casino-Parkings ein.

^ Martin Neumeyer, Betriebs- und technischer Leiter zeigt «sein» frisch umgebautes Marzilibähnli. Das kleine Bähnli hat alles, was auch zu einer grossen Standseilbahn gehört – es transportiert über eine Million Passagiere pro Jahr.

< Das Trammuseum öffnet für den Heimatschutz seine Tore. Neben historischen Trams und Bussen beeindrucken auch die ausgestellten Signalanlagen, Billetautomaten und Haltestellenschilder.

^^ Die Teilnehmer der Flughafenführung trotzen der Hitze auf dem Flugfeld. Die spannenden Ausführungen der Referenten sind es allemal wert.

< > Höhepunkt der Flughafenführung ist für viele wohl die Besichtigung des «Bider-Hangars», der 1928 als erstes Gebäude für den Flugplatz Bern-Belpmoos errichtet wurde. Die aussergewöhnliche Bogenbinderkonstruktion aus vorgefertigten Holzelementen macht ihn zu einem bedeutenden Zeugen der Ingenieurskunst des frühen 20. Jahrhunderts.



^ Der «Papillon» von aussen. Das 2011 in Betrieb genommene, neue Tramdepot von Bernmobil bietet im Innern Platz für 28 Trams von 42 m Länge. Der lichte Bau mit Glas- und Aluminiumverkleidung wird von seinem Architekten Christian Penzel vorgestellt.